

Engagierter Privatmann rettet VGSSU

Anonymer Bürger hilft Rehasportverein mit zinslosem Darlehen in Höhe von 100 000 Euro. Damit kann die Sportstätte in Rüttenscheid gekauft werden

Von Jennifer Schumacher

Rüttenscheid. Rettung in letzter Sekunde: Ein Essener Bürger, der anonym bleiben möchte, unterstützt den Rehabilitations- und Behindertensportverein VGSSU mit einem zeitlich unbefristeten, zinslosen Darlehen in Höhe von 100 000 Euro. Damit kann der Verein von seinem Vorkaufsrecht Gebrauch machen, das Sportgelände an der Henri-Dunant-Straße in Rüttenscheid zu erwerben. Dafür hatte der Eigentümer, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) NRW, zuletzt 450 000 Euro gefordert. Das Gelände gehört mit zur Fläche der ehemaligen Pädagogischen Hochschule, die der BLB ebenfalls zum Kauf ausgeschrieben hatte.

Mitglieder spenden 25 000 Euro

Die vergangenen Wochen waren für den Reha- und Behindertensportverein eine Zitterpartie: Ein Düsseldorfer Investor, der auch die PH-Fläche entwickeln möchte, hatte im Ausschreibungsverfahren 135 000 Euro mehr für das VGSSU-Gelände geboten als der Verein. Um dennoch den Zuschlag zu erhalten, hatte der BLB vom VGSSU gefordert, die Differenz bis zum 4. Oktober aufzubringen. Gespräche mit dem Investor, dem Verein entgegen zu kommen, verliefen am

Ende im Sande, „das war ein sehr unerquickliches Gespräch, nach anfänglicher Annäherung waren sie nicht bereit, uns in irgendeiner Form entgegen zu kommen“, bedauert VGSSU-Vorsitzender Jürgen Schmagold.

Der Verein war also auf sich gestellt: Viele Mitglieder, von denen nicht wenige körperlich eingeschränkt sind, unterstützten den Verein nach Kräften: Sie spendeten in den vergangenen Wochen 25 000 Euro. „Wir sind sehr erleichtert“, so Schmagold, „dass es nun für den Verein eine Zukunft an diesem Standort gibt. Es werden in den nächsten Monaten und Jahren

aber erhebliche Anstrengungen unternommen werden müssen.“

Denn die Sportstätte ist in einem maroden Zustand, das Schwimmbecken und die Turnhallen sind dringend sanierungsbedürftig. Da die ursprünglich für die Modernisierung vorgesehenen Mittel in den Kauf des Geländes flossen, wird die Sanierung nun nur schrittweise vorangehen können. Dabei hofft der VGSSU auch auf Fördermittel, die ihm als Eigentümer der Fläche leichter gewährt werden können als zuvor.

Gestern bedankten sich die beiden Vorstandsmitglieder Jürgen Schmagold und Andreas Bettendorf bei den Unterstützern: Angefangen von den Mitgliedern, die eine Petition ins Rollen brachten und medial für Trubel bis hin zu Fernsehbeiträgen im WDR und auf Sat1 sorgten, bei den Bürgern und Politikern, die sich ebenfalls für die Belange des Vereins einsetzten sowie nicht zuletzt bei dem großzügigen Förderer, der unbürokratisch 100 000 Euro zur Verfügung gestellt hat.

„Der Anruf des Mannes kam in der vergangenen Woche. Er betonte, dass er die Arbeit unseres Vereins schätzt und gerne helfen möchte. Wir sind sehr froh und dankbar“, so Andreas Bettendorf.

Umfassende Sanierung notwendig

■ An den Sportstätten sind umfangreiche Sanierungen geplant: Zunächst wird nun die autarke Versorgung sichergestellt, aktuell läuft die **Wasserversorgung** noch über die ehemalige **Pädagogische Hochschule**.

■ Aktuell plant der Verein in spätestens 15 Jahren wieder **schuldensfrei** zu sein. Bis dahin ist auch die energetische Sanierung geplant.



Symbolischer Rettungsring: Der VGSSU um Vorstand Andreas Bettendorf (l.) und Jürgen Schmagold bedankt sich bei allen Unterstützern.

FOTO: KERSTIN KOKOSKA